



PROTOKOLL DER RECHNUNGS-SCHULGEMEINDEVERSAMMLUNG

Mittwoch, 25. Mai 2016 um 20:00 Uhr im Mehrzweckraum in Oekingen

Vorsitz	Remo Siegenthaler	Präsident
Protokoll	Gabi Widmer	Tagesaktuarin
Stimmzähler	Philipp Cammisar	
Anwesend	33	
Absolutes Mehr:	17	
Entschuldigt	Thomas Affolter, Christoph Gasche, Ursula Gasche, Simon Wiedmer	
Presse	Christof Ramser, Solothurner Zeitung	

Traktanden

1. Wahl der Stimmzähler
2. Bereinigung und Genehmigung der Traktandenliste
3. Genehmigung der Protokolle der Schulgemeindeversammlungen vom 27. Mai 2015 und 23. September 2015
4. Rechnung 2015
5. Informationen aus der Schule
6. Verschiedenes

FESTSTELLUNGEN

Die Schulgemeindeversammlung ist in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Gemeindeordnung frist- und formgerecht einberufen worden.

Die Akten sind, ebenfalls wie vorgeschrieben, zur Einsichtnahme öffentlich aufgelegt. Die Schulgemeindeversammlung wird durch Schulkommissionspräsident Remo Siegenthaler mit den vorgenannten Feststellungen sowie mit dem Hinweis auf verschiedene andere Bestimmungen der Gemeindeordnung über die Gemeindeversammlung (§ 9 bis 16) eröffnet.

NICHTSTIMMBERECHTIGTE PERSONEN

Die nichtstimmberechtigten Personen werden (gemäss Gemeindegesetz § 42) aufgefordert ganz hinten im Saal Platz zu nehmen.

Remo Siegenthaler begrüsst im Namen der Kreisschulkommission und der Schulleitung alle zur heutigen Rechnungs-Schulgemeindeversammlung im Mehrzweckraum in Oekingen.

Unsere Gäste sind Käthi Burkard und der Kinderchor aus der 1./2. Klasse Oekingen, welche die heutige Schulgemeindeversammlungen musikalisch einleiten.

Remo Siegenthaler, dankt Käthi Burkard und dem Chor für die schöne musikalische Eröffnung und übergibt allen ein kleines Präsent.

1. Wahl der Stimmenzähler

Remo Siegenthaler schlägt der Rechnungs-Schulgemeindeversammlung folgenden Stimmenzähler vor:

1. Philipp Cammisar

Beschluss

Der vorgeschlagene Stimmenzähler wird grossmehrheitlich gewählt.

2. Bereinigung und Genehmigung der Traktandenliste

Remo Siegenthaler fragt die Rechnungs-Schulgemeindeversammlung an, ob diese eine Änderung in der Abfolge der Traktandenliste wünscht.

Wortmeldung

Keine

Beschluss

Die Traktandenliste der Rechnungs-Schulgemeindeversammlung wird grossmehrheitlich genehmigt.

3. Genehmigung der Protokolle der Schulgemeindeversammlungen vom 27. Mai 2015 und 23. September 2015

Remo Siegenthaler schlägt der Schulgemeindeversammlung die Zustimmung zu den beiden Protokollen vor. Die Protokolle waren auf den Gemeindeganzleien zugänglich und auch auf der Homepage abrufbar.

Eintreten in das Geschäft ist nicht bestritten.

Wortmeldung
keine

Beschluss

Die Protokolle werden grossmehrheitlich genehmigt und die Arbeit der Verfasserin verdankt.

4. Rechnung 2015

Remo Siegenthaler teilt mit, dass die KSK der SGV die Zustimmung zur Rechnung 2015 vorschlägt. Im Weiteren verliest er den Rechnungsprüfungsbericht. Die RPK hat wiederum ergänzend Anregungen und Empfehlungen zu einzelnen Themen abgegeben. Die KSK wird diesen Aufforderungen nachgehen.

Für die weiteren Erklärungen wird das Wort Andreas von Felten (Schulleitung HOEK) übergeben.

Andreas von Felten, stellt die Rechnung 2015 detailliert vor. Die Rechnung 2015 schliesst um CHF 54'206 unter dem 2015 budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 3'841'500 ab. Ebenfalls schliesst die Rechnung 2015 der Kreismusikschule HOEK und Horriwil um CHF 43'388 unter dem 2015 budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 457'800 ab.

Die Kostenstruktur sieht wie folgt aus:

Kindergarten

- Die vier Assistenzlektionen im Kindergarten Kriegstetten wurden im Schuljahr 2014/2015 nach dem Budgetprozess 2015 ab den Herbstferien bewilligt. Mit aus diesem Grund fällt die Rechnung 2015 um CHF 10'627 höher aus als budgetiert.

Primarschule

- Die Ersatzrente wurde mit einem falschen Prozentsatz budgetiert. Im Budget 2016 ist der Betrag in der Höhe von CHF 26'000 korrekt aufgenommen.

Werken

- Aufgrund eines mehrmonatigen Ausfalls einer Lehrperson fielen höhere Stellvertretungskosten an, welche im Budget nicht berücksichtigt werden konnten. Dies führte zu einer Überschreitung des Budgets in der Höhe von CHF 8'519.

Musikschule

- Da sich weniger Schülerinnen und Schüler für die Musikschule angemeldet hatten, lagen die Besoldungskosten bei den Lehrpersonen um CHF 25'388 tiefer als budgetiert.

Schule und Verwaltung

- Die Papiersammlungen ergaben nach der Reduktion des Abnahmepreises um 50 % weniger Einnahmen.

Sonderschulen

- Es wurde eine höhere Anzahl Logopädie-Lektionen benötigt.
- Bei der „Sonderpädagogik §37 intern“ wurde eine Nettobudgetierung vorgenommen. Die Kantonsbeiträge wurden nicht abgegrenzt.
- Die Rückerstattung des ZSP-K wurde nicht budgetiert. Die Rückerstattung von CHF 25'000 aus dem Jahr 2014 erfolgte erst im 2015. Die Rückerstattung ist nun im Budget unter 2121.4612.00 berücksichtigt.

Finanzen

- Es konnten zusätzliche Abschreibungen im Bereich ICT in der Höhe von CHF 31'000 vorgenommen werden.

Die KSK schlägt der Schulgemeindeversammlung die Zustimmung zum Traktandum 5 vor.

Eintreten in das Geschäft ist nicht bestritten.

Detailberatung

Wortmeldung

Eduard Gerber teilt mit, dass es sich aus seiner Sicht beim Ertragsüberschuss eigentlich um einen Minderaufwand gegenüber dem Budget handelt.

Remo Siegenthaler stellt der SGV den Antrag, die laufende Rechnung 2015, die Investitionsrechnung 2015 und beide Nachtragskredite (total 25'692.50) zu genehmigen.

Beschluss: Die Rechnung 2015 wird grossmehrheitlich genehmigt.

Remo Siegenthaler dankt Andreas von Felten (Schulleitung), den RPK Mitgliedern (Vorsitz Bruno Pulver und den Mitgliedern Remo Müller und Roger Burkhard). Speziell dankt er der Finanzverwalterin Edith Beer für ihre sorgfältige, kompetente und verantwortungsbewusste Arbeit.

5. Informationen aus der Kreisschule

Remo Siegenthaler übergibt für dieses Traktandum das Wort Andreas von Felten (Schulleitung HOEK).

Andreas von Felten orientiert die SGV über Folgendes:

Schülerzahlen Schuljahr 2016/2017

- Es ist nicht immer einfach, die Klassen optimal, auch nach den Vorgaben des Kantons, zusammenzustellen. Es sollten jeweils ausgeglichene Klassen haben. Im Moment besuchen total 245 Kinder die Primarschule HOEK.
- Ab dem neuen Schuljahr werden dies etwas mehr sein (252 Kinder).

Lektionen nach Einführung des Lehrplans 21

- Im kleinen Kindergarten ist die Vorgabe des Kantons bei 14 – 22 Lektionen. Dieser Entscheid liegt in der Verantwortung der KSK. Im Weiteren wird es auch bei einigen anderen Klassenstufen Anpassungen bei der Lektionenanzahl geben (z.B. 2. Klasse).
- Der Lehrplan startet im Schuljahr 2018/2019 – Kick-off ist am 1. August 2018.
- Die Weiterbildung und Planung erfolgt bereits in den kommenden zwei Schuljahren.

Andreas von Felten teilt mit, dass weitere Infos zum Lehrplan 21 jeweils an den SGV mitgeteilt werden.

Philipp Cammisar will wissen, ob die KSK auch über den Inhalt des Lehrplans 21 abzustimmen hat?

Andreas von Felten teilt der SGV mit, dass die KSK nur über die Anzahl Lektionen abzustimmen hat und nicht über den Inhalt. Im Weiteren wurde die Diskussion betreffend einer klaren Empfehlung seitens des Kantons noch nicht geführt. Die Stundentafel ist vom Kanton vorgegeben. Die Kommunale Aufsichtsbehörde muss das genehmigen. Dies wird sicher im nächsten Jahr angegangen.

Musikschule

Das Frühlingslager der Musikschule wurde zum ersten Mal durchgeführt und ist auf positive Resonanz gestossen. Das geübte wurde an einem Konzert am Tag der offenen Tür vom 30. April 2016 in der Turnhalle Kriegstetten aufgeführt. Gespräche für eine Weiterführung des Lagers sind bereits am Laufen.

Elternbildung

Die Evaluation der ersten Durchführung der verschiedenen Module hat in der Arbeitsgruppe stattgefunden. Das Angebot wird sicher noch ein Jahr weiter durchgeführt.

Geburtstag HOEK

HOEK wird 10 Jahre alt. Es wird sicher mit den Kindern verschiedene kleine Anlässe geben.

Homepage

Diese wird überarbeitet und modernisiert. Sollte auf das 10-jährige Jubiläum fertig sein.

6. Verschiedenes

Remo Siegenthaler teilt mit, dass wir bereits am Schluss der Versammlung angelangt sind. Die Aufgaben von den drei Gemeinden, welche klar vorgegeben sind, hat die KSK erfüllt und wahrgenommen.

Er dankt im Namen der KSK Andreas von Felten. Er leitet die HOEK-Schule sehr kompetent, zielorientiert und effizient und ist deshalb für die KSK sehr wertvoll. Er hat jederzeit die Übersicht und es macht Freude, mit ihm zu arbeiten.

Auch ein Dank geht an die Lehrpersonen, welche einen ausgezeichneten Job machen – ohne sie geht nichts.

Ein weiterer Dank geht auch an die Sekretärin, Daniela Gerber, und die Finanzverwalterin, Edith Beer. Beide leisten mit ihrer grossen Flexibilität sehr gute Arbeit und unterstützen damit die Lehrpersonen, Kinder und die Schulleitung. Er schätzt diese gute Zusammenarbeit sehr.

Er informiert, dass es sicher im Interesse aller Eltern, aber auch von allen drei Gemeinden ist, dass wir eine gute Schule haben, welche Freude bereitet.

Einen Dank spricht er auch der Schulgemeinde für ihr Interesse, ihr Kommen und ihr Mitwirken. Er dankt für das Vertrauen, welches die Schulgemeinde in die KSK hat und mit ihrer Mithilfe wichtige Geschäfte abgeseget werden können.

Markus Rüegg stellt fest, dass er immer nur Gutes über die KSK gehört hat. Aus diesem Grund ist er ganz erstaunt über den Titel des Artikels in der Solothurner Zeitung „Schule an der kurzen Leine führen“.

Remo Siegenthaler kann dazu nur sagen, dass die KSK immer alles zum Wohle der Schule gemacht und unternommen hat.

Markus Rüegg will wissen, ob denn die Presse diesen Titel erfunden hat?

Christof Ramser, Solothurner Zeitung, teilt den Anwesenden mit, dass er aufgrund der Ankündigung des Austritts der Einwohnergemeinde Kriegstetten aus der Gemeinderatssitzung diesen Titel gesetzt hat.

Markus Rüegg, kann dies nicht verstehen, da die KSK alles richtig gemacht hat.

Andreas von Felten teilt der SGV mit, dass der Dialog mit den KSK-Mitgliedern aus den drei Gemeinden immer sehr gut ist.

Andreas von Felten informiert, dass im Artikel steht, dass die Schule gut funktioniert. Somit ist aus seiner Sicht die Schule und die Kommission nicht direkt angegriffen. Dies ist eindeutig ein politischer Prozess, in welchem der Schulleiter und die Kommission keinen Einfluss haben. Ziel wird sein, einen guten Weg zu finden, gemeinsam eine Lösung zu finden.

Remo Siegenthaler teilt der SGV mit, dass sich die Kommission zu Gerüchten nicht äussern kann. Die KSK macht ihren Job und das weitere geht über die Einwohnergemeindeversammlung des betreffenden HOEK-Dorfes.

Reto Meier ist erstaunt, dass die KSK dies so einfach hinnimmt. Er ist beunruhigt, dass man dieses Konstrukt auflösen will. Was man in der Presse lesen kann, tönt seiner Ansicht nach schlecht. Könnte die KSK nicht eine klare Position einnehmen?

Remo Siegenthaler, kann den Unmut verstehen, jedoch kann die KSK nichts machen. Als Kommission haben wir alles richtig gemacht. Zum etwas einbringen, ist die SGV das falsche Gremium. In diesem Fall ist klar die Einwohnergemeindeversammlung von Kriegstetten zuständig.

Andreas von Felten informiert, dass er das Ziel hat, dass die Schule wie gehabt weitergeführt werden kann.

Bruno Pulver will wissen, welchen Einfluss die Regierung auf diesen Entscheid hat?

Remo Siegenthaler teilt der SGV mit, dass der Austritt zuerst an den Kanton gelangen wird. Dieser entscheidet dann über den Antrag. Zum Voraus muss die Einwohnergemeinde Kriegstetten an einer Gemeindeversammlung über den Antrag zum Austritt befinden. Danach geht es mit dem Antrag an den Kanton weiter.

Eduard Gerber informiert, dass an der SGV die Zwecksverbandsstatuten nicht diskutiert werden können. Dies sei die Aufgabe der Gemeinden. HOEK sollte aber nicht gefährdet

werden, jedoch müssen sich die Gemeinden alle annähern und sich gegenseitig entgegenkommen.

Rita Cammisar, bringt zum Ausdruck, dass das Interesse von Kriegstetten sehr klein ist, denn heute ist kein Gemeinderat aus Kriegstetten anwesend. Im Weiteren findet sie das Vorgehen sehr schade.

Timo Schmidke will wissen, ob denn die Einwohner von Kriegstetten über diesen Antrag schlussendlich entscheiden? Denn somit wären dies ja auch Eltern der Schüler aus dem HOEK.

Claudia Sollberger ist der Meinung, dass man als Gast an einer SGV sehr wohl viel mitbestimmen kann. Es müssen die Eltern mobilisiert werden, damit diese an die Gemeindeversammlung gehen. Im Weiteren ist sie sehr froh, dass es das Gefäss der SGV im HOEK gibt! So kann jeder selber mitbestimmen, was in der Schule geht.

Etienne Gasche findet es fahrlässig, wenn die KSK sagt, dass es sie nichts angeht. Er ist der Meinung, dass die KSK eine Haltung einnehmen muss.

Remo Siegenthaler stellt fest, dass die KSK die Aufgaben nach den Zweckverbandsstatuten zu erfüllen hat. Laut Rechtsauskunft kann die KSK somit lediglich ihre Aufgaben wahrnehmen, welche klar vorgegeben sind.

Nadja Giger, fühlt sich ausgeliefert und unsicher. Die Kinder haben sich an HOEK gewöhnt. Es macht den Kindern nichts aus, wenn sie einmal nicht im eigenen Dorf in die Schule gehen können.

Andreas von Felten, teilt mit, dass er die Eltern noch mit einem Elternbrief auf die Gemeindeversammlung von Kriegstetten aufmerksam macht.

Daniela Gilgen kann der Haltung von Remo Siegenthaler nur zustimmen. Sie ist als Gemeinderätin in einer Doppelrolle und kann im Gemeinderat Einfluss nehmen.

Markus Rüegg will wissen, um was es eigentlich den Kriegstetten gehe? Gemeinde heisst doch so viel wie gemeinsam. Geht es um die Umstellung auf das Delegiertensystem? Er ist der Meinung, dass ein Delegierter nur entscheiden kann, was ihm die Gemeinde in Auftrag gibt.

Remo Siegenthaler dankt allen für die anregende Schlussdiskussion. Die Wortmeldungen werden so aufgenommen. Im Weiteren ist heute alles einstimmig angenommen worden,

Er dankt auch der Presse für ihr Erscheinen. Im Weiteren spürt er, dass das Vertrauen in die KSK und die Kreisschule vorhanden ist.

Er dankt Jakob Baumgartner für die Vorbereitung des Apéros und Denise Binggeli für ihre Mithilfe und hofft, dass wir beim Apéro noch etwas zusammen diskutieren können.

Schluss der Sitzung: 21:10 Uhr

Der KSK-Präsident



Remo Siegenthaler

Die Tagesaktuarin



Gabi Widmer